



駐德國台北代表處

Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland

Taiwan Newsletter

Politik

Estland und Taiwan vertiefen Kooperation bei Sicherheit und Verteidigung



Der estnische Parlamentsabgeordnete und Vorsitzende der Freundschaftsgruppe für Taiwan, Kristo Enn Vaga (siehe Foto), besuchte mit einer Delegation der Verteidigungsindustrie in dieser Woche Taiwan.

Außenminister Lin Chia-lung lud die Gäste am 4. Februar zu einem Empfang ein und betonte dabei die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen demokratischen Ländern angesichts aktueller Herausforderungen, wie beschädigten Unterwasserkabeln in der Ostsee und vor Taiwan und der anhaltenden Bedrohung durch autoritäre Regime.

Lin erklärte, dass sowohl Taiwan als auch Estland aus ihrer Vergangenheit unter autoritären Regimen gelernt hätten und die Bedeutung von Freiheit und Demokratie besonders zu schätzen wüssten. Die Zusammenarbeit zwischen demokratischen Partnern sei daher entscheidend, um die internationale Ordnung zu schützen und eine widerstandsfähige demokratische Lieferkette aufzubauen.

Kristo Enn Vaga betonte ebenso die Wichtigkeit einer engen Kooperation, vor allem im Bereich der nationalen Sicherheit und Verteidigung. Er wies darauf hin, dass sowohl Taiwan als auch Estland regelmäßig Angriffen durch Desinformationskampagnen ausgesetzt seien und die Bedrohungen durch beschädigte Unterwasserkabel die Notwendigkeit einer stärkeren Einheit unter demokratischen Nationen unterstreichen.

Beide Länder wollen künftig enger kooperieren, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

Taiwan verbietet Nutzung von DeepSeek in Behörden und Schulen

Die taiwanische Regierung verbietet die Nutzung der künstlichen Intelligenz des chinesischen Startups DeepSeek in öffentlichen Einrichtungen.

Grund dafür sind Sicherheitsbedenken, insbesondere im Bereich Datenschutz sowie mögliche Einflussnahme durch die chinesische Regierung durch Zensurvoreingenommenheit und Informationsbeschränkungen.

DeepSeek, ein KI-Modell aus China, zieht weltweit viel Aufmerksamkeit auf sich, steht jedoch auch stark in der Kritik. Länder wie die USA, Großbritannien und Frankreich haben

bereits Maßnahmen ergriffen, um die Nutzung von DeepSeek in Regierungsbehörden einzuschränken.

Auch Taiwan reagierte: Premierminister Cho Jung-tai ordnete bereits am 3. Februar an, dass alle Behörden die Nutzung von DeepSeek einstellen müssen.

Das Bildungsministerium in Taipeh erklärte am 5. Februar zudem, dass öffentliche Schulen keine chinesischen IT-Produkte, einschließlich Software und Hardware, verwenden dürfen.

Präsident Lai sagte, China versuche durch KI-Dienste, globale Werte zu beeinflussen, was für demokratische Länder ein großes Risiko darstelle. Taiwan sei aufgrund seiner geografischen und politischen Lage besonders betroffen. Er forderte eine enge Zusammenarbeit mit anderen Demokratien, um eigene KI-Technologien zu entwickeln und die Sicherheit zu stärken. Ziel sei es, Taiwan zu einer technologisch fortschrittlichen und demokratischen Nation zu machen.

Wirtschaft

TIER: Taiwans Industrie zeigt Erholung – Herausforderungen bleiben



Gemäß des Taiwanischen Instituts für Wirtschaftsforschung (TIER) verbesserte sich die Lage in der verarbeitenden Industrie Taiwans im Dezember 2024.

Der sogenannte Konjunkturindikator stieg von der gelb-blauen Warnstufe, die für eine schwache Wirtschaft steht, auf die grüne Stufe, die eine stabile Entwicklung signalisiert. Gründe dafür liegen in starken Exportaufträgen, insbesondere aus den USA, sowie einer erhöhten Nachfrage durch Lagerauffüllungen und den Jahresendkonsum.

Taiwans Exporte in die USA und die ASEAN-Staaten, wie Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam, erreichten Rekordwerte, während auch die Halbleiter- und IT-Industrie weiter wuchs.

Der Konjunkturindikator stieg im Dezember 2024 um 2,77 auf 14,87 Punkte. TIER-Experten Hsu Pi-shu sagte, dass die Exportaufträge und Produktionszahlen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 20 Prozent gestiegen seien und sich dieser Trend im

Januar 2025 fortsetzen könnte, warnte jedoch auch vor möglichen Risiken.

Zu den Herausforderungen zählten die anhaltenden globalen Handelskonflikte, vor allem durch die Zollpolitik von US-Präsident Trump, die die Inflation weiter anheizen könnte. Außerdem sorgte der Aufstieg des chinesischen KI-Unternehmens DeepSeek für Unsicherheiten in der Technologiebranche. Fachleute beobachten, wie sich diese Entwicklungen auf die taiwanische Industrie und die globale Wirtschaft auswirken werden.

Kultur

Internationale Buchmesse TIBE 2025 in Taipeh angelaufen



Die diesjährige Internationale Buchmesse Taipeh (TIBE), die am 4. Februar in Taiwans Hauptstadt startete, zeigt nach Einschätzung des Kulturministeriums die lebendige und vielfältige taiwanische Verlagskultur.

Bei einem Pressetermin am Vortag sagte Kulturminister Li Yuan, er sei mit der TIBE sehr vertraut, da er als Schriftsteller Vorträge gehalten und an Buchvorstellungen teilgenommen habe. Nach den Worten von Isabella Yunyi Wu, Vorsitzende der Stiftung Buchmesse Taipeh (TBFF), welche die jährliche Messe organisiert, umfasst die Veranstaltung über 1000 Aktivitäten, um Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen zu begeistern.

Die 33. TIBE läuft unter dem Motto „Follow Your Fancy in Reading“, und Ehrengast ist dieses Jahr Italien. Laut Marco Lombardi, Italiens Repräsentant in Taiwan, werden 11 Autorinnen und Autoren aus seiner Heimat zur Buchmesse anreisen, um Unterstützung zu zeigen sowie an Diskussionen teilzunehmen und sich mit einheimischen Kollegen auszutauschen.

Auf der Messe präsentieren sich 504 Verlagsunternehmen aus Taiwan und 29 aus anderen Ländern.

Die erstmals im Jahr 1987 von der TBFF unter der Schirmherrschaft des Kulturministeriums organisierte TIBE ist mittlerweile die führende Veranstaltung ihrer Art in Asien und gehört neben der Frankfurter Buchmesse, der Bologna-Kinderbuchmesse in Italien und der BookExpo America in den USA mit zu den größten Buchmessen der Welt. Im vergangenen Jahr strömten über 550.000 Interessierte zur TIBE.